

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	53 (1945)
<b>Heft:</b>	23
<b>Nachruf:</b>	Totentafel
<b>Autor:</b>	P.K.-Sch.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Treffpunkt  
der Geschäftswelt  
und des reisenden  
Publikums

# Bahnhof-Buffet Bern

F. E. KRÄHENBÜHL-KAMMERMANN

struktor Appenzeller diese mit dem interessanten Planspiel vertraut gemacht und es am Nachmittag unter Mithilfe des Samaritervereins Erstfeld praktisch angewendet. Verschiedene weitere Aktionen (Wochenbatzensammlung, Kleidersammlung, diverse Abzeichenverkäufe etc.) ergänzten diese Tätigkeit. Die Urner Samariter sind der Devise «helfen» treu geblieben und danken der Urner Bevölkerung für die tatkräftige Mithilfe. — Die von Kantonalkassier Philipp, Alt-dorf, abgelegte Rechnung wurde genehmigt und deren umsichtige Besorgung verdankt. — Mit der kantonalen Feldübung 1945 wurde der Samariterverein Erstfeld betraut. Die Delegiertenversammlung 1946 findet im Oberland, in Wassen statt. Im Mittelpunkt der Versammlung stand das aufmerksam entgegengenommene Referat von Dr. Muheim über: «Wechselwirkungen und Wechselbeziehung der Menschen und Tiere.» Behandelt wurden u. a. Tuberkulose, Bangsche Krankheit, Kinderlähmung, Milzbrand, Starrkrampf, Pocken, sowie deren Bekämpfung durch Hygiene und Prophylaxe. Durch die leicht fassliche und verständliche Darstellung hat das Referat wesentlich zur Weiterbildung der Samariter beigetragen. — Die Grüsse des Zweigvereins Luzern, Kinderhilfe Innerschweiz, überbrachte H. Grüter, Erstfeld; er dankte für die tatkräftige Mitarbeit. Sanitätsdirektor Tresch sprach für die Landesbehörde; das Glück, vom Kriege verschont geblieben zu sein, verpflichtet gegenüber dem Allerhöchsten, aber auch gegenüber unsrern Behörden. Danken können wir in treuer Pflichterfüllung und sozialer Arbeit. Die Behörden ihrerseits danken den Vereinsärzten und ihren Helfern. Die Ansprache wurde mit lebhaftem Beifall entgegengenommen. — Chefarzt Dr. Muheim brachte wertvolle Anregungen über die Bekämpfung der Fliegenplage, die ein Hauptübel der Krankheitsübertragung darstellt. Die Anregung wird von Präsident Meinerzhagen dankend entgegengenommen; das Mögliche werde geschehen, setze aber die Mitarbeit der Behörden und Mitbürger voraus. — Die von Frau Stüssy angeregte Sammlung zu Gunsten der Schweizer Spende ergab den schönen Betrag von 78 Franken. Kantonapräsident Meinerzhagen schloss die Versammlung mit der Aufmunterung aller Samariter zu treuer Weiterarbeit im Dienst des Nächsten.

**Bipperamt.** Am 6. Mai, 9.30 Uhr, war in Oberbipp Besammlung zu einer grösseren Samariterübung. Der neu gewählte Präsident Fr. Anderegg hatte die Uebung gut ausgedacht und organisiert. Bald waren die Gruppen eifrig an der Bergung der Verunglückten. In der rasch eingerichteten Hilfsstelle wurden die Notverbände und Fixationen angebracht und von da die Patienten zum Sanitätsposten transportiert. Auch die Verpflegungsgruppe trat in Funktion und versah ihren Dienst ausgezeichnet. Der Nachmittag brachte weitere Uebungen und Transporte. Der Zweck der Uebung wurde befriedigend erreicht; wir haben vieles gelernt, vor allem rasches, zweckmässiges Handeln und Helfen.

J. F. S.

## Inaugurazione nuova auto-lettiga Croce Verde, Chiasso.

Al 15 aprile, in forma austera si sono svolti i festeggiamenti d'inaugurazione della nuova auto-lettiga donata alla Croce Verde da un Comitato costituito per la raccolta dei fondi. Nell'occasione sono stati premiati i militi che da oltre 25 anni prestano la loro opera volontaria di samaritano. Monitori: Grasselli Alberto (1911), Piffaretti Clemente (1911), Canova Giuseppe (1911), Testa Mario (1916), Calderari Pierino (1916), e milite Roncoroni Giovanni (1916). Alla ceri-

monia erano presenti il signor Musso quale delegato del signor Col. Remund, Medico in capo della Croce Rossa, autorità, il signor Maretta quale delegato della Federazione Svizzera dei Samaritani, le consorelle di Bellinzona, Lugano e Gentilino. La nuova auto-lettiga, una superba Dodge, dà così la possibilità alla Croce Verde, a questa apprezzata istituzione chiassese, di svolgere più degnamente la sua missione.

## Totentafel

**Aarau.** Am 14. Mai starb nach langen Leidensjahren unser Ehrenmitglied Frau Dr. Elise Schenker-Siebenmann, die 1888 bei der Gründung unseres Samaritervereins und 1908 bei derjenigen des Kinderheims Aarau ihrem Gatten, Dr. med. G. Schenker sel. (Ehrenmitglied des Schweiz. Samariterbundes), zur Seite gestanden und beiden Institutionen, so lange sie wirken konnte, unschätzbare Dienste leistete. Nun ruht die stille Dulderin, die in der aufgezwungenen Ruhe so tapfer ausgeharrt, wie einst in ihrer segensreichen Arbeit, im stillen Rosengarten, unter Blumen, zwischen Gatten und Sohn, unvergessen von allen, die mit ihr Samariter sein durften. Ehre ihrem Andenken!

P. K.-Sch.

**Brugg.** Am 24. Mai ist in Brugg eines unserer treuesten Mitglieder, Fritz Richner, zu Grabe getragen worden. Alle, die ihn gekannt haben, vor allem zahlreiche Samariter, werden es kaum fassen können, dass unser lieber Samaritervater und Freund nicht mehr unter uns weilt. Als langjähriger Präsident und Hilfslehrer hat er ungezählte Stunden und Tage dem Dienst der Nächstenliebe geweiht. Besonders dankbar gedenken alle seiner uneigennützigen Arbeit bei der Leitung der vielen Samariterkurse und der Gründung einiger Samaritervereine der Umgebung. An der schweizerischen Delegiertenversammlung in Luzern wurde ihm die Henri-Dunant-Medaille überreicht, an der er grosse Freude hatte. Als der Luftschutz organisiert wurde, übertrug man ihm den Sanitätsdienst unter späterer Beförderung zum Leutnant. Mit ganzer Hingabe wirkte er auch an diesem Posten. Wo Fritz Richner gerufen wurde, sei es bei Tag oder Nacht, wo er seine helfende Hand reichen konnte, war er als ganzer Mann dabei und konnte nicht nein sagen. Noch im Laufe des vergangenen Winters leitete er den Samariterkurs, nicht ahnend, dass es der letzte sein werde. Durch einen tragischen Unfall am Neujahr wurde er an ein lange dauerndes Krankenlager gefesselt. Es war ihm leider nicht mehr vergönnt, diesen für ihn letzten Kurs zu beenden, was ihm im Herzen weh tat. Eine heimtückische Krankheit zehrte an seinem Leibesmark, und er musste sich wieder in Spitalpflege begeben, von wo er leider nicht mehr zu den Seinen und seinen Freunden heimkehren durfte. Fritz Richner war ein guter, lieber Mann, friedliebend, stets hilfsbereit. Der Familie war er ein besorgter Gatte und Vater. Wer den Verstorbenen kannte und mit ihm in nähere Beziehung trat, wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid.

«Das Rote Kreuz». Erscheint wöchentlich. Herausgegeben vom Schweiz. Roten Kreuz. Organ des Schweiz. Samariterbundes. Jahresabonnementpreis Fr. 2.70. - Redaktion: Dr. Kurt Stampfli, Solothurn, Gurzengasse 30, Tel. 2 36 26. - Druck, Verlag und Annoncenregie: Vogt-Schild AG., Solothurn, Tel. 2 21 55, Postscheck Va 4. — «La Croix-Rouge». Publication hebdomadaire. Éditée par la Croix-Rouge suisse. Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains. — Prix d'abonnement 2 fr. 70 par an. - Rédaction: Dr. Kurt Stampfli, Soleure, Gurzengasse 30, Tel. 2 36 26. - Impression, édition et publicité: Vogt-Schild S. A., Soleure, tél. 2 21 55, compte de chèques Va 4. — «Croce-Rossa». Esce settimanalmente. Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera. Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani. — Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, Tel. 2 14 74. - Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes, Olten, Marlin-Disteli-Strasse 27, Tel. 5 33 49.